

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1115/2023
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 03.07.2023	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 12.09.2023

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	26.09.2023	Ö
Stadtrat	Entscheidung	11.10.2023	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen; Staatstheater Mainz GmbH
Wirtschaftsplan 2023/2024

Mainz, den 23. August 2023

gez.

Günter Beck
Bürgermeister

Mainz, den September 2023

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2023/2024 der Staatstheater Mainz GmbH zu.

1. Sachverhalt

Der Aufsichtsrat der Staatstheater Mainz GmbH hat am 13.06.2023 dem Wirtschaftsplan 2023/2024 zugestimmt. Hieraus ergibt sich ein Betriebskostenzuschuss i.H.v. 31.913 TEUR, der i.H.v. 17.403 TEUR (55 %) auf den Gesellschafter Land Rheinland-Pfalz und i.H.v. 14.510 TEUR (45 %) auf den Gesellschafter Landeshauptstadt Mainz entfällt. Die Defizitsteigerung gegenüber dem Vorjahr entspricht der maximalen Steigerung von 2,3 % oder 326 T€. Die Zuschussbeiträge der Stadt Mainz für den Planungszeitraum 2023/2024 entsprechen somit der Gesellschaftervereinbarung 2019 zum disquotalen Ausgleich.

Der Wirtschaftsplan 2023/2024 geht von einem Gesamtaufwand i.H.v. 40.589 T€ (davon Gastronomie: 1.909 T€) aus, der den Gesamtertrag i.H.v. 38.889 T€ (davon Gastronomie 2.054 T€) um 1.700 T€ übersteigt (Ergebnis/Gastronomie +145 T€). Die vorhandenen Zahlungsmittel des Staatstheaters Mainz reichen aus, um das geplante Jahresdefizit wirtschaftlich selbst tragen zu können.

Die Veränderungen auf der Einnahmenseite resultieren im Wesentlichen aus einem höheren Ansatz für erwartete Einnahmen aus Vorstellungen i.H.v. 3.440 T€ und den berücksichtigten Erlösen aus Gastronomie 2.054 T€. Auf der Ausgabenseite aus den erwarteten erheblichen Tarifsteigerungen und höheren Betriebsausgaben (Energiekosten; Betriebskosten). Der Wirtschaftsplan wurde erstmals um den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb der Gastronomie (Planergebnis: + 145 T€) erweitert.

Die Mittelfristplanung 2023/24 – 2027/28 weist für die Planjahre 2024/2025 bis 2026/27 jeweils einen Fehlbetrag für den Theaterbetrieb von durchschnittlich 1.202 T€ aus, der jeweils durch eine Entnahme aus den flüssigen Rücklagen des Staatstheaters ausgeglichen werden soll. Ab 2027/28 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

2. Lösung

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

3. Alternative

Keine

4. Finanzierung

Für die Spielzeit 2023/2024 erhält die Gesellschaft von der Landeshauptstadt Mainz einen jährlichen Zuschuss i.H.v. 14.510 TEUR sowie einen Zuschuss für Mieten und Pachten i.H.v. 924 T€.

Anlage

Wirtschaftsplan 2023/2024